

Gegenstand von *van Oost* behandelt; ein *Märtyrthum* von *Herregouts*.

Der Justizpallast (Palais de Justice). Dieses Gebäude, ganz in der Nähe des Rathhauses, diente als Residenz der Grafen von Flandern bis im Jahre 1430, wo *Philipp*, der Gute, es dem *Rath der Freiheit* ¹ (magistrat du franc) abtrat, nachdem er für sich den, jetzt auch zerstörten *Prinzenhof* hatte erbauen lassen. Von jenem älteren Gebäude ist nur noch eine Seitenmauer, mit vier Thürmchen, längs dem Canale, übrig, die Vorderseite und alles Uebrige stammt erst aus dem Jahre 1722. Das Innere aber dieses Justizpallastes enthält eine der grössten Sehenswürdigkeiten Belgiens: *den Versammlungssaal des Magistrats der Freiheit* nämlich, und der in demselben vorhandene, wundervolle *Camin*, verfertigt im Jahre 1529 von einem unbekanntem Künstler. Der *Camin* selbst, das heisst, der untere Theil, der den Heerd bildet, besteht aus schwarzem Marmor. Die obere Einfassung, aus weissem Marmor, enthält die Geschichte *der keuschen Susanna*; oberhalb dieser Bildhauerarbeit zeigt sich das Standbild *Karls V.*, umgeben von einer Menge Genien, Wappen, Blumenwerk u. s. w.; rechts vom *Camin* treten *Carl*, der Kühne, und (wahrscheinlich) *Margaretha von England*, links *Maximilian von Oesterreich* und *Maria von Burgund* hervor: alle diese Standbilder sind fast in Lebensgrösse und wie die ganze Vertäfelung des Zimmers und der Decke, aus Eichenholz, auf's Vollkommenste herausgebildet. Dieses

¹ Man bezeichnete im Mittelalter mit dem Namen *le Franc*, *die Freiheit*, einen Bezirk in der Umgegend einer Stadt, aber unabhängig von den städtischen Behörden, frei von den städtischen Abgaben.